

Zukunft lernen!

Wie Nachhaltigkeit Ihren Kurs noch besser macht

KATHARINA KOBÖCK & VIVIEN FÜHR



9:15-9:45	Reflexion am See
9:45-10:05	Erkenntnisse aus der Nachhaltigkeitspsychologie: Wie komme ich vom Wissen ins Handeln?
10:05-12:30	BNE-Methoden & -Inhalte: Markt der Möglichkeiten
12:30-14:30	Mittagessen & Pause
14:30-15:00	Reflexion & Austausch: Walk-and-Talk
15:00-16:15	Erstellung eigener Konzepte
16:30-18:00	Umgang mit herausfordernden Diskussionen
18:00	Abendessen
19:00-20:30	Führung über das Gelände von Haus Buchenried Unterstützung durch MVHS

Erkenntnisse aus der Nachhaltigkeitspsychologie: Wie komme ich vom Wissen ins Handeln?

Zukunftsängste bzgl. des Klimas

... unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind weit verbreitet:

- Internationale wissenschaftliche Studie im Fachmagazin „Lancet Planet Health“ (2021)
- 75 % der Kinder und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 25 Jahren stimmten der Aussage zu „Die Zukunft ist beängstigend“
- 59 % machen sich große oder extreme Sorgen über die Klimakrise
- 45 % fühlen sich bzgl. des Klimas in einer Weise besorgt, die ihr tägliches Leben beeinträchtigt

→ Geht auch mit psychischen Problemen einher

→ Wie können Menschen besser dabei unterstützt werden, sich nicht nur hilflos ausgeliefert zu fühlen, sondern ins Handeln zu kommen und sich aktiv bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen einzubringen?

Zusammenhang von Wissen und Handeln

Wissensvermittlung ist nach wie vor die meistgenutzte Herangehensweise, mit dem Ziel, Verhaltensänderung anzustoßen

- Problemwissen: Wissen über Problematiken z.B. Umweltprobleme, soziale Auswirkungen
- Handlungswissen: Wissen über nützliche Verhaltensweisen

→ Wissen als Grundlage zur Begründung der Notwendigkeit einer Verhaltensänderung

→ ABER: Zusammenhang zwischen Wissen und Handeln eher gering ausgeprägt: Wissen allein reicht nicht aus, um Verhaltensänderung zu erreichen!

Kognitive Dissonanz

- Vermittlung von Problemwissen, ohne konkrete Handlungsoptionen (Handlungswissen) führt zu kognitiver Dissonanz
- Definition:
Unangenehmer Gefühlszustand, der dadurch entsteht, dass die eigenen Handlungen nicht zu den jeweiligen Überzeugungen/Werten/Annahmen passen (Spannungszustand).
 - z.B. eigenes Verhalten „Ich kaufe viel Fast Fashion“ stimmt nicht mit der eigenen Einstellung „Fast Fashion ist für Menschen-/Arbeitsrechte und das Klima schädlich“ überein

Auflösung kognitiver Dissonanz

Strategien:

1. Verhalten auf die eigenen Annahmen abstimmen
(z.B. Secondhand statt neu zu kaufen)
2. Eigenen Annahmen anpassen, um das eigene Verhalten beibehalten zu können
(z.B. „Mein Verhalten macht sowieso keinen Unterschied.“)

→ Entscheidung hängt auch davon ab, ob

- Möglichkeiten zu Verfügung stehen Verhalten zu ändern und
- die Möglichkeiten als wirksam eingestuft werden.

Auflösung kognitiver Dissonanz

Wenn nachhaltigere Handlungsoptionen weniger verfügbar, komplizierter, unbequemer und teurer als herkömmliche Optionen sind:

- Menschen, die sich grundsätzlich nachhaltig verhalten möchten, können die kognitive Dissonanz nur schwer durch Ändern des Verhaltens auflösen
- Neigen häufig dazu durch Anpassung der eigenen Annahmen aufzulösen:
 - Bagatellisierung („Wenn es wirklich so schlimm wäre, wäre das ja gar nicht erlaubt.“)
 - Externalisierung von Verantwortung („Zuerst muss Land XY etwas tun.“)
 - Abwärts gerichtete soziale Vergleiche („Die Anderen verhalten sich viel weniger nachhaltig als ich.“)

Ins Handeln kommen

- Gesellschaftliche Strukturen schaffen, in denen nachhaltiges Handeln deutlich einfacher bzw. der Standard wird
- Im Bildungskontext:
 - den Fokus vor allem auf die gesellschaftlichen Strukturen und deren Veränderungspotential richten (neben individuellen Handlungsoptionen)
 - Unbedingt **vermeiden**: Handlungsoptionen eines Individuums **ausschließlich** auf individuelle Verhaltensänderungen beschränken (im Sinne des nachhaltigen Fußabdrucks z.B. faire Mode kaufen, auf Fliegen verzichten...)
 - **Sondern**: Perspektive um das Konzept des nachhaltigen Handabdrucks erweitern

Der Handabdruck

- Soll im Gegensatz zum Fußabdruck immer größer und nicht kleiner werden
 - Steht symbolisch für nachhaltiges Handeln und Engagement
 - Fördert positive Handlungsansätze, die über das eigene individuelle Verhalten hinausreichen
- Dem oft problemorientierten Ansatz des Verzichts und der Reduktion (Fußabdruck verkleinern) wird so ein proaktiver Ansatz der Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten (Handabdruck vergrößern) zur Seite gestellt

Der Handabdruck

- Mit Lernenden Handlungsoptionen reflektieren und entwickeln, die an strukturellen Rahmenbedingungen ansetzen
- Fähigkeiten und Ideen aufbauen, um eigene gesellschaftliche Gestaltungsspielräume kennenzulernen und zu nutzen
- Dabei bereits ins Handeln kommen und durch Engagement Lernen (Projektcharakter)
- MVHS als Vorbild: zeigt auf wie Strukturen und äußere Rahmenbedingungen nachhaltig gestaltet werden können
 - z.B. Solarmodule auf dem Dach, Aufenthaltsorte für Lernende schaffen, nachhaltige Verpflegung, Erreichbarkeit mit dem Rad und ÖPNV, Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehre...

Weitere Ansatzpunkte

- Werte
 - Werte bzgl. Nachhaltigkeit vermitteln
 - ABER: nicht auf kurzfristige, messbare Effekte hoffen, Werte & Normen lassen sich nur langfristig beeinflussen
- Die Kraft der sozialen Normen stärker nutzen
 - kommunizieren, wie viele und welche Menschen bereits aktiv sind und
 - diese Engagierten als Multiplikator*innen öffentlich sichtbar machen
- Gruppenidentität fördern, kollektive Selbstwirksamkeit stärken

Integration von BNE in das Bildungsangebot der MVHS

BNE-Aktionsfelder

- **Materialeinsatz:** Lebensmittel, Ton etc.
- **Facility Management:** Reinigung, Möbel, Lüftung, Recycling, Heizen etc.
- **Inhalte vermitteln:** ökologische und soziale Nachhaltigkeit in Kursen thematisieren
- **Kompetenzen vermitteln:** Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz von BNE fördern

Fokus auf...

Aktionsfeld BNE-Kompetenzen



Gestaltungskompetenz

- Personen mit Gestaltungskompetenz können:
 - Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden
 - Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen
 - Aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mitgestalten
- Umfasst 12 Teilkompetenzen

Ziel von BNE:

Menschen mit Gestaltungskompetenz ausstatten

Gestaltungskompetenz – 12 Teilkompetenzen

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
2. Vorausschauend denken und handeln
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können
5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
6. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
7. An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können
8. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
10. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können
11. Eigenständig planen und handeln können
12. Empathie für andere zeigen können

Gestaltungskompetenz – 12 Teilkompetenzen

K1: Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen

K5: Gemeinsam mit anderen planen und handeln können



K9: Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können

- Input nach draußen verlegen und Umgebung in Unterrichtsgegenstand einbeziehen
- Projektcharakter
- Dialogisches Miteinander der Teilnehmenden: Diskutieren, Austauschen
- Ergebnisoffene Formate
- Formate, bei denen die Teilnehmenden miteinander in Beziehung stehen

Vorschläge Aktionsfeld BNE Kompetenzen

- Teilkompetenz: K12. Empathie für andere zeigen können
- Kurs: Zeichnen
- Methode: Perspektivwechsel
- Ablauf:
 - Die Teilnehmenden zeichnen ein Motiv mehrmals, um ihre Technik zu verbessern und verschiedene Materialien und Techniken auszuprobieren.
 - Sie werden dazu angeregt, den Blickwinkel auf das Motiv zu ändern. Sie könnten ein Motiv z. B. von einer anderen Seite aus zeichnen oder aus den Augen einer anderen Person.

Vorschläge Aktionsfeld BNE Kompetenzen

- Teilkompetenz: K5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- Kurs: Sprachkurs Türkisch
- Methode: Walk-and-Talk
- Ablauf:
 - Die Teilnehmenden laufen durch den Hof/nahegelegenen Park und planen dabei die nächsten Schritte einer fiktiven Sprachreise in die Türkei.
 - Dabei üben sie gleichzeitig die türkische Sprache.

Vorschläge Aktionsfeld BNE Kompetenzen

- Teilkompetenz: K7. An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können
- Kurs: Vortrag über Demenz
- Methode: Gruppendiskussion zu Leitfragen
- Ablauf:
 - Nach dem Vortrag diskutieren die Teilnehmenden in Gruppen über ein von der Dozentin vorgegebenes Problem.
 - Leitfragen und das Wissen, dass sie im Vortrag erlangt haben, unterstützen sie dabei.
 - Sie erarbeiten gemeinsame Lösungsvorschläge.

Zusammenfassung

- BNE-Kompetenzen fördern, ohne direkt über BNE zu sprechen
- 1. Schritt bei der Umsetzung von BNE
- Kann themenunabhängig in jedem Kurs umgesetzt werden
- BNE nebenbei

Aktionsfeld Inhalte vermitteln



Vorgehensweise Aktionsfeld Inhalte vermitteln

- Komplexe Zusammenhänge herunterbrechen
- Leicht verständliche Sprache
- Lebensrealitäten der Teilnehmenden berücksichtigen und Themen aus deren Alltag nehmen, z.B. Einstieg über Gesundheit
- Teilnehmende in den Austausch bringen
- Emotionen ansprechen
- Positive Narrative fördern
- Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden fördern
- Nachhaltig nicht direkt thematisieren, sondern als Ergebnis sinnvoller Entscheidungen sehen. Nachhaltig als das neue „Normal“ leben.
- Co-Benefits benennen
 - Nachhaltige Ernährung gut für Umwelt & Arbeitende in Anbaugebiet UND gut für eigene Gesundheit

Vorschläge Aktionsfeld Inhalte vermitteln

- Kurs: Spanisch Sprachkurs
- Inhalt: In Übungen über Möglichkeiten nachhaltigen Reisens in Spanien sprechen (Anreise, Verpflegung, Wasserverbrauch, Müll, Konsum, nachhaltige Hotels etc.).

- Kurs: Webseiten erstellen mit Wordpress
- Inhalt: Darüber sprechen, wie man die Ladezeiten einer Website verringern kann.

Vorschläge Aktionsfeld Inhalte vermitteln

- Kurs: Nähkurs
- Inhalt: Über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Textilindustrie sprechen und anregen, dass die Teilnehmenden getragene Kleidung zum Umnähen und Umgestalten mitbringen. Gleichzeitig auch weitere Materialien zur Verfügung stellen.

Zusammenfassung

- Themen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit ansprechen
- In jeweiliges Kursthema einbinden
- 2. Schritt bei der Umsetzung von BNE

Markt der Möglichkeiten



Inwiefern unterscheidet sich
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
von traditioneller Bildung?

Verteilen Sie sich auf die folgenden Stationen:

- Kopfstand-Methode
- Stille Reflexion
- Positionslinie

20 min / Station, dann wechseln

→ Falls Zeit / in den Pausen: 4. Station mit weiteren Methoden

BNE-Inhalte

Wiederholung: Nachhaltigkeit

Gelungene nachhaltige Entwicklung muss:

- **wirtschaftlich** leistungsfähig,
- **sozial** ausgewogen und
- **ökologisch** verträglich sein

- für heutige und zukünftige **Generationen** (inter und intra generational)
- in Deutschland und weltweit (**global**).

→ BNE-Inhalte beziehen sich auf diese Dimensionen

Anknüpfungspunkte für BNE-Inhalte

- **wirtschaftlich**
 - Menschenwürdige Arbeit in Europa und der globalen Lieferkette
 - Nachhaltiger Konsum und Produktion
 - Nachhaltige Entwicklung in Industrie, Innovationen und Infrastruktur
 - Globale Partnerschaften zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung
 - Etc.
- sozial
- ökologisch
- inter und intra generational (für heutige & zukünftige Generationen)
- global (in Deutschland und weltweit)

Anknüpfungspunkte für BNE-Inhalte

- wirtschaftlich
- **sozial**
 - Keine Armut
 - Gesundheit und Wohlergehen
 - Geschlechtergleichheit
 - Menschenwürdige Arbeit
 - Frieden
 - Gerechtigkeit
 - Etc.
- ökologisch
- inter und intra generational (für heutige & zukünftige Generationen)
- global (in Deutschland und weltweit)

Anknüpfungspunkte für BNE-Inhalte

- wirtschaftlich
- sozial
- **ökologisch**
 - Sauberes Wasser
 - Saubere Energie
 - Nachhaltige Städte
 - Nachhaltiger Konsum
 - Etc.
- inter und intra generational (für heutige & zukünftige Generationen)
- global (in Deutschland und weltweit)

Anknüpfungspunkte für BNE-Inhalte

- wirtschaftlich
- sozial
- ökologisch
- **inter und intra generational (für heutige & zukünftige Generationen)**
- **global (in Deutschland und weltweit)**

→ Können überall in die Inhalte der ersten drei Dimensionen einbezogen werden

Walk-and-Talk

Fragen:

1. Wo fördere ich bereits BNE-Teilkompetenzen in meinem Angebot an der MVHS?
2. Welche BNE-Inhalte kann ich in mein eigenes Angebot an der MVHS integrieren?

Ablauf:

12:30-14:30	Mittagessen & Pause
14:30-15:00	Reflexion & Austausch: Walk-and-Talk (draußen, 2er Gruppe)
15:00-16:15	Erstellung eigener Konzepte (im Raum)

Gestaltungskompetenz – 12 Teilkompetenzen

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
2. Vorausschauend denken und handeln
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können
5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
6. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
7. An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können
8. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
10. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können
11. Eigenständig planen und handeln können
12. Empathie für andere zeigen können

Austausch Walk-and-Talk

Fragen

1. Wo fördere ich bereits BNE-Teilkompetenzen in meinem Angebot an der MVHS?
2. Welche BNE-Inhalte kann ich in mein eigenes Angebot an der MVHS integrieren?

Erstellung eigener Konzepte

- BNE-Konzept für Ihr eigenes MVHS-Angebot (oder Entwurf eines neuen Angebots)
- Welche BNE-Inhalte & -Methoden kann ich integrieren und wie? (ggf. mehrere Versionen)
- Allein / gemeinsam
- Freie Platzwahl: Terrasse, Raum, Steg ...
- Unterstützung: Materialien Markt der Möglichkeiten, Vorlage
- Vorstellung Sonntagvormittag
- Zeit: 60 min

15:00-16:15 Erstellung eigener Konzepte

16:15-16:30 Pause

16:30-18:00 Umgang mit herausfordernden
Diskussionen

Umgang mit herausfordernden Diskussionen

- Auf welche Herausforderungen sind Sie im Umgang mit Teilnehmenden bereits gestoßen? (z.B. Meinungsverschiedenheiten, schwierige Diskussionen...)
- Wie sind Sie damit umgegangen?
- Was sind Ihre eigenen Zweifel, Unsicherheiten, Bedenken in Bezug auf Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

Die Macht falscher Erzählungen

- Wahrheitseffekt: **Die pure Wiederholung einer Aussage erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen diese als wahr einstufen**
 - Fünf große argumentative Stränge an Verharmlosungsstrategien zum Anzweifeln der Klimakrise:
 - der Klimawandel passiert nicht
 - der Mensch verursacht ihn nicht
 - das ist alles nicht so schlimm
 - die vorgeschlagenen Lösungen funktionieren nicht
 - die Klimaforschung oder die Klimabewegung sind unzuverlässig
- [Gegenargumente im Faktencheck auf Klimafakten.de](https://www.klimafakten.de)



→ Wahrheitseffekt kann auch positiv genutzt werden: Was Sie selbst wiederholen, hat größere Chancen, einzusickern.

Strategien für eine gute Diskussion

Wenn etwas Falsches verbreitet wird, empfiehlt es sich, den Blick nicht zentral auf den falschen Vorwurf zu richten.

Wahrheits-Sandwich: wahre Information – Korrektur der falschen Behauptung – wahre Information

- Fakten umrahmen Falschaussagen und bleiben besser im Gedächtnis
- Bei der Korrektur von Falschinformation Kontext erklären, damit sie nachvollziehen können was zur Einstufung der Aussage als falsch geführt hat
- Wenn Menschen eine zutreffende alternative Erklärung anstelle der falschen Behauptung bekommen, kann die wahre Information eher einsickern.

Wahrheits-Sandwich – Windräder

Wahre Information:

Viele Falschmeldungen sind so ausgerichtet, dass sie klimaschonende Technologie schlechtreden. Zum Beispiel sind Windräder ein Kampftema geworden, bei dem häufig falsche Behauptungen Angst und Sorgen schüren.

Erwähnung der falschen Behauptung:

Eine vielfach verbreitete Falschmeldung suggeriert, zehntausende Vögel und hunderttausende Fledermäuse würden in ganz Deutschland wegen Windrädern sterben.

Wahre Information, die zudem erklärt, auf welcher Argumentation die Falschaussage beruht:

Das ist falsch: Zum Beispiel wird bei einer solchen Behauptung eine Studie falsch zitiert, die das gar nicht untersuchte. Aber das ist ein wiederkehrendes Problem: Eine real existierende Studie wird als vermeintlicher Beleg herangeführt, nur taucht in der besagten Studie die konkrete Behauptung gar nicht auf.

Wahrheits-Sandwich – Kinderarbeit

Wahre Information:

Über Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit halten sich viele Mythen in der Gesellschaft.

Erwähnung der falschen Behauptung:

Ein weit verbreiteter Mythos suggeriert, dass Kinderarbeit in Ländern des globalen Südens notwendig wäre.

Wahre Information:

Das ist falsch, denn ausbeuterische Kinderarbeit hält Armut aufrecht. Sie verhindert Schulbildung, reproduziert soziale Ungleichheit und nimmt Kindern ihre Zukunft. Es gibt bewährte Wege, faire Produktion ohne Kinderarbeit sicherzustellen, inklusive Unterstützung der Familien.

Strategien für eine gute Diskussion

- Auf Diskussionen vorbereiten:
 - mit Fakten zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit
 - Strategien der Desinformation verstehen (siehe Poster)
- Akzeptieren, dass TN mit festgelegter Meinung selten ganz überzeugt werden können & Fokus eher auf die restlichen TN legen
- Gemeinsamkeiten klären
- Regeln guter Kommunikation einhalten:
 - respektvoll bleiben, aktiv zuhören, ausreden lassen
 - Nachfragen statt bewerten
- Gemeinsame Begriffsdefinitionen klären

Strategien für eine gute Diskussion

- Emotionen benennen und anerkennen
- Nach Alternativen fragen:
lenkt den Blick nach vorne & führt Diskussion hin zu Lösungsansätzen
- Zeit geben für Reflexion:
Diskussion unterbrechen und mit einem Schreibimpuls oder einer stillen Denkzeit fortsetzen/abschließen
- Bildungsethische Haltung bewahren
 - Offenheit und Nicht-Überwältigung
 - Selbstpositionierung ermöglichen, nicht erzwingen: Manche Lernende brauchen Zeit
 - Empowerment statt Schuldzuweisung: den Fokus auf Handlungsoptionen und Veränderungspotenzial legen

Train-the-Trainer Kurse im Programm der MVHS

Forum Kollegiale Beratung: Umgang mit "komplizierten" Teilnehmenden

Nörgler, Besserwisser, Selbstdarsteller – wie gehe ich damit um? Aus der systemischen Theorie werden Methoden und Handlungsansätze für vergangene, aktuelle und zukünftige Lehr-/Lern-Situationen gefunden und erprobt. Bringen Sie Ihre eigenen Erfahrungen mit ein und erhalten Sie Feedback aus der Gruppe sowie neue Impulse für den Umgang.

V463050 – Online-Kurs, [Wolfgang C. Goede](#) · do 18.00-21.00 Uhr · 22.01.2026 · Gebührenfrei für MVHS-Dozierende

Sensibel. Stark. Inklusiv – Sexismus erkennen, benennen und vorbeugen

Entdecken Sie unseren interaktiven Workshop, der Dozierende für sexistische Diskriminierung im Unterricht sensibilisiert. Lernen Sie wirkungsvolle Strategien zur Prävention und Intervention kennen, um ein inklusives Lernumfeld zu gestalten. Durch praxisnahe Übungen und Fallbeispiele erwerben Sie das nötige Handwerkszeug, um unbewusste Vorurteile zu erkennen und aktiv zu bekämpfen. Tauschen Sie sich mit Kolleg*innen aus und reflektieren Sie gemeinsam, wie Sie Ihren Unterricht noch inklusiver gestalten können.

V463080 – Online-Kurs, [Marlena Pompino](#) · fr 14.00-15.30 Uhr · 14.11.2025 · Gebührenfrei für MVHS-Dozierende

Interkulturelle Handlungskompetenz beim Unterrichten

Mit- und voneinander zu lernen ist ein großes Plus des Gruppenunterrichts, gerade bei Kursen mit Teilnehmenden aus verschiedenen Kulturkreisen. Interkulturelle Handlungskompetenz ist entscheidend beim aktiven Gestalten des Unterrichts von Teilnehmenden unterschiedlicher Kulturen. Um eine positive Kursatmosphäre und Beziehung zu den Teilnehmenden aufzubauen, ist es hilfreich, die "Kulturgrammatik" anderer Kulturen, deren Sitten und Bräuche zu verstehen.

V463036 – Seminar, Einstein 28, [Maggie Leitner](#) · fr 15.00-21.00 Uhr · 06.02.2026 · Gebührenfrei für MVHS-Dozierende

Üben Sie anhand der Fallbeispiele auf herausfordernde Kommentare oder Diskussionen zu reagieren.

Recherchieren Sie bei Bedarf Informationen mit Ihrem Smartphone.

Beispiel 1

- Rahmenbedingung: Sie bieten einen Zeichenkurs an und regen die Teilnehmenden dazu an ein Motiv mehrmals zu zeichnen, um unterschiedliche Techniken und Materialien zu testen. Sie fügen hinzu, dass die Teilnehmenden auch dazu eingeladen sind das Motiv aus einer anderen Perspektive oder den Augen eines anderen Menschen zu zeichnen. Die Teilnehmenden könnten sich auch fragen, wie würde eine Person mit einem anderen kulturellen Hintergrund als ich dieses Motiv sehen und gestalten?
- Teilnehmer*in: „Das hat doch gar nichts mit dem Thema zu tun, wie eine andere Person das sieht. Das Motiv ist so wie es ist.“
- Dozent*in: Wie reagieren Sie?

Austausch zur Übung

Beispiel 2

- Rahmenbedingung: Sie sind Mitarbeiter*in im Projekt „power_m – Zurück in den Beruf? Wir unterstützen Sie individuell“. In der individuellen Beratung einer Teilnehmerin kommen Sie auf das Thema Nachhaltigkeit.
- Teilnehmer*in: „Ich würde gerne etwas tun, aber es ist hoffnungslos. Ich allein kann doch gar nichts ändern.“
- Dozent*in: Wie reagieren Sie?

Austausch zur Übung

Beispiel 3

- Rahmenbedingung: Sie thematisieren, dass das Ziel „keine Armut“ auch etwas mit sozialer Nachhaltigkeit zu tun hat.
- Teilnehmer*in: „Jedes Land ist selbst für sich verantwortlich. Warum sollten wir in Deutschland uns immer um alle kümmern müssen?“ / „Jeder Mensch ist für sich selbst verantwortlich. Arme hat es schon immer gegeben. Deren Schicksal geht mich nichts an.“
- Dozent*in: Wie reagieren Sie?

Austausch zur Übung

Beispiel 4

- Rahmenbedingung: In einem Mathekurs bearbeiten die Teilnehmenden eine Textaufgabe zum Thema Hitze in Deutschland und wie sie mit dem Klimawandel zusammenhängt.
- Teilnehmer*in: „Es war schon immer heiß in Deutschland, das kenne ich schon aus meiner Jugend vor 50 Jahren. Das ist ganz normal.“
- Dozent*in: Wie reagieren Sie?

Eigene Beispiele

- Stellen Sie sich gegenseitig Beispiele aus Ihren Kursen vor und fragen, wie die andere Person darauf reagiert hätte.

Ablauf

18:00 – Abendessen

19:00 – Treffpunkt am Haupteingang: Führung über das Gelände
von Haus Buchenried

Unterstützung durch die MVHS

World Café

- Übergeordnete Frage:
Welche Unterstützung brauchen Sie von der MVHS, um BNE in Ihren Bildungsangeboten zu verankern?
- Verteilen Sie sich auf die Tische
- 2 Gesprächsrunden à 20 min:
 - Diskutieren Sie die jeweiligen Leitfragen
 - ✦ Welche Unterstützung wünschen Sie sich, um **BNE-Inhalte & BNE-Methoden** in Ihren Bildungsangeboten zu verankern?
 - ✦ Welche **Fortbildungen & Austauschangebote** wünschen Sie sich, um BNE in Ihren Bildungsangeboten zu verankern?
 - Halten Sie Ihre Gedanken fest
 - Wechseln Sie nach der ersten Runde den Tisch
(je ein*e Gastgeber*in bleibt am Tisch)
- Auflösung im Plenum

Wer etwas will, findet Wege. Wer
nicht will, findet Gründe.

Albert Camus

Vielen Dank!



Quellen und weiterführende Literatur

- Peitz, Anna (o. J.). Studien und Ergebnisse zum Bereich „Vom Wissen zum Handeln“. Online verfügbar unter: <https://netzwerk-lena.org/bne-lehre-konkret/grundlegende-informationen/lehr-und-lernvoraussetzungen-und-deren-implikationen/vom-wissen-zum-handeln-ergebnisse-aus-der-psychologie/studien-und-ergebnisse-zum-bereich-vom-wissen-zum-handeln/> [14.07.2025]
- Klimafakten (o. J.). Was bewegt Menschen zum Handeln angesichts des Klimawandels? Online verfügbar unter: <https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/faktoren-klima-handeln.pdf> [14.07.2025]
- Blöbaum, Anke (2023). Vom Wissen zum Handeln. Umweltpsychologische Wege aus dem sozial-ökologischen Dilemma. Online verfügbar unter: https://biologiedidaktik.uni-koeln.de/fileadmin/BioFiles/Dokumente/Vortrag_Umweltpsychologie_Dr_Bloebaum.pdf [14.07.2025]
- Climate Challenge (o. J.). Das Konzept des Handabdrucks. Online verfügbar unter: <https://www.climatechallenge.de/#handabdruck> [14.07.2025]

Quellen und weiterführende Literatur

- Berkel, Manuel (2024). **Klimawandel: Lügen, Mythen, Missverständnisse**. Online verfügbar unter: <https://www.co2online.de/klima-schuetzen/klimawandel-luegen-mythen/> [15.07.2025].
- Brodnig, Ingrid (2025). **Was tun, wenn dieselbe Klimalüge immer wiederholt wird? So kann man antworten**. Online verfügbar unter: <https://www.klimafakten.de/kommunikation/was-tun-wenn-dieselbe-klimaluege-immer-wiederholt-wird-so-kann-man-antworten> [15.07.2025].
- Klimafakten (o. J.). **Fakt ist...** Online verfügbar unter: <https://www.klimafakten.de/klimawissen/fakt-ist> [15.07.2025].
- Klimafakten (2022). **Infoposter Desinformations-Strategien**. Online verfügbar unter: <https://www.klimafakten.de/kommunikation/alle-uebersetzungen-unseres-grossen-plurv-infoposters-zu-desinformations-strategien> [15.07.2025].
- Kühn, Katharina (2019). **Wie man mit Klima-Skeptiker*innen diskutieren sollte**. Online verfügbar unter: <https://www.br.de/puls/themen/leben/klimawandel-diskussion-100.html> [15.07.2025].
- Hilla, Dieter (2025). **So gelingt die kritische Klimadebatte im Büro**. Online verfügbar unter: <https://www.haufe.de/sustainability/soziales/so-gelingt-die-kritische-klimadebatte-im-buero> 575770 641782.html [15.07.2025].

Bildquellen

- Sprechblasen: <https://www.pexels.com/photo/colorful-speech-bubbles-on-turquoise-background-31418369/>
- Schwarze Tafel mit Kreidezeichnung der Erde: <https://www.knovva.org/5-great-resources-to-help-you>